



# AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

1. Ausgabe September 2002, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. September 2002: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

## Editorial

### Zukunftsvisionen

Wie sieht die Schweiz in 25 Jahren aus? Wem es an Ideen und Vorstellungskraft mangelt, kann sich von den Zukunftsvisionen der Ausstellung "Territoire imaginaire" an der Expo Biel inspirieren lassen. Was dort gezeigt wird, ist gleichermassen spannend und beklommend.

Die Visionen spielen mit unserem Lebensraum und führen vor, wie er unter anderen Bedingungen aussehen könnte. Durch die Veränderung des Blickwinkels, der Rahmenbedingungen und der Zeit entsteht eine neue Wirklichkeit. Als Besucher kann man z. B. eine Schweiz entdecken, die – aufgrund des um 1400 Meter angestiegenen Meeresspiegels – als Inselgruppe im Meer liegt. Das Walliser Kantonswappen würden dann 13 Muscheln anstelle der 13 Sterne zieren. Wahrlich ungewohnt!

### Horrorvisionen

Die Vision zur Landwirtschaft beginnt mit der erfundenen Ausgangssituation: «Seit der Bundesrat beschlossen hat, keine Direktzahlungen mehr an die Landwirtschaft zu zahlen,....» Mittels Fernsehreportagen wird dem Besucher vorgeführt, wie sich die Landwirtschaft und damit auch die Landschaft, die Industrie und die Bevölkerung seither entwickelt haben.

Eine Reportage zeigt, wie ein Bauer einen Freizeitpark auf seinem Grund betreibt und damit den Städtern «künstlich» die Natur wieder näher bringt. Der Bauer blickt seufzend zurück und sagt: «Ja, mein Vater, der war noch richtig Bauer, der hat noch Kühe gemolken.»

In der zweiten Reportage wird die Bevölkerung von Bären terrorisiert, welche sich unkontrolliert vermehren. Die Leute getrauen sich kaum noch aus dem Haus, der Gemeindepräsident ist



verzweifelt, die Lage dramatisch. Die Bevölkerung leidet, das öffentliche Leben liegt lahm, die Leute wandern ab.

Eine dritte Reportage führt uns in ein Hochhaus, in welchem nun «Präzisions-Landwirtschaft» betrieben wird. Alles Natürliche der Landwirtschaft wurde hier sozusagen entfernt; man hat quasi den Kühen das Fressen und Scheissen abgewöhnt. So können die Lebensmittel eben «präzise» hergestellt werden.

Obwohl die Situation frei erfunden ist, wirken diese drei Szenarien beklommend. Ist das unsere Zukunft? Wollen wir eine solche Zukunft? Die Ausstellung zeigt uns, dass die Schweiz nicht fertig gebaut und entwickelt ist. Die Visionen einer anderen Schweiz regen an, über Veränderungen in der Schweiz nachzudenken – und an der Zukunft selber mitzuwirken. **Mirjam Bregy**

### NELA-Kurs

## Ausbildungslehrgang für Nebenerwerbslandwirte

Die landwirtschaftliche Situation in der Schweiz ist grossen Veränderungen unterworfen. Die Unterstützung mit Direktzahlungen wird mehr und mehr von den Produktionsmethoden abhängig gemacht. Zudem wird die Mehrheit der Landwirtschaftsbetrie-

be im Oberwallis im Nebenerwerb geführt. Für einen Nebenerwerbslandwirt ist es nicht immer einfach, sich im Dschungel der neuen Produktions- und Qualitätsvorschriften zurechtzufinden und über die aktuellen Änderungen in der Landwirt-

schaft auf dem Laufenden zu sein.

Das Landwirtschaftszentrum Visp und die Oberwalliser Landwirtschaftskammer tragen dieser Bewegung Rechnung und ermöglichen praktizierenden Landwirten ohne Fähigkeitsausweis eine berufsbegleitende Ausbildung. Der Kurs richtet sich an Nebenerwerbslandwirte mit Gross- und Kleinviehhaltung oder Landwirte, deren Ausbildung schon längere Zeit zurückliegt. Der Kurs eignet sich auch für Alppersonal, welches allgemeine Landwirtschaftskenntnisse erwerben oder sein Wissen erweitern und aktualisieren möchte.

Regel nur zweimal pro Monat statt (anstatt wie bisher 3-mal pro Monat). So sollte es für die meisten Teilnehmer einfacher sein, den Kurs neben der üblichen Arbeit zu absolvieren. Neu konnte auch erreicht werden, dass der Kurs mit einem kantonalen Ausweis abschliesst, wenn die erforderlichen Lektionen besucht wurden. Die Kurskosten belaufen sich auf total Fr. 500.– plus Kursmaterial (Kopien, Exkursionen).

### Info-Abend

Interessenten für den Ausbildungslehrgang für Nebenerwerbslandwirte können bereits jetzt die Kursbroschüre bestellen und sich den Termin für den Info-Abend vormerken. Der Info-Abend verpflichtet nicht zur Teilnahme am Kurs. Sie können also unverbindlich vorbeikommen.

**Datum:** Dienstag, 1. Oktober

**Zeit:** 19.00 Uhr

**Ort:** Landwirtschaftszentrum Visp

Für Auskünfte und Anmeldungen wenden Sie sich an:

Landwirtschaftszentrum Visp:

Telefon 027 948 08 10

OLK: Telefon 027 945 15 71



Der NELA-Kurs will den Nebenerwerbslandwirten das Grundwissen über die Landwirtschaft vermitteln und auffrischen, damit sie ihren Betrieb besser führen können.

### Resultate einer Umfrage bei Biobauern

## Mehr Kontakt mit der Bioforschung erwünscht

Die Forschungsanstalten des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) wollen die Kontakte und den Wissensaustausch mit den Biobauern und Biobäuerinnen verstärken. Eine Umfrage hat ergeben, dass sich diese einen verbesserten Dialog mit der Bioforschung wünschen.

Im Herbst 2001 hat das BLW eine Studie in Auftrag gegeben, in welcher Biobäuerinnen und -bauern befragt wurden, ob die gegenwärtigen Leistungen der Forschung im Bereich des Biolandbaus bei den Produzenten bekannt seien, welche Verbesserungen gewünscht werden und wo zusätzlicher Forschungsbedarf bestehe. Alle Biobauernbetriebe der Schweiz (Total 4900) wurden mit einem schriftlichen Fragebogen angeschrieben.

Der Rücklauf betrug rund 40 Prozent, womit 1800 Fragebogen ausgewertet werden konnten.

### Wissensvermittlung

Die jetzt vorliegenden Resultate der Umfrage zeigen, dass Bio-Produzenten ihr Wissen hauptsächlich aus Fachzeitschriften beziehen und sich vor allem mit Berufskollegen und -kolleginnen austauschen. Wichtig für den Wissenstransfer sind daneben die auf biologische Landwirtschaft spezialisierten Stellen, das heisst die Kontrollstellen, die kantonale biologische Beratung, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) sowie die Dachorganisation Bio Suisse.

### Beurteilung von Fachzeitschriften

Die mit Abstand am häufigsten gelesene Fachzeitschrift ist «bio aktuell», die von 88 Prozent der Befragten regelmässig gelesen wird. Weitere wichtige und regelmässig gelesene Zeitschriften sind die «UFA Revue» und die «Bauernzeitung». Ebenfalls gut schneiden FAT-Berichte ab, welche von über 80 Prozent der Befragten positiv bewertet wurden. Bei einzelnen Produkten ist der Wirtskalender Spitzenreiter, welcher in der Deutschschweiz von 55% der Befragten Verwendung findet.

### Image

#### der Forschungsanstalten

Rund 70 Prozent sind der Ansicht, dass die Forschungsanstalten den Beratern nützliche Grundlagen liefern. Negativ auf das Gesamtimage wirkt sich hingegen aus, dass sich die Biobauern durch die Forschungsanstalten zu wenig unterstützt fühlen, dass sich die Forschungsanstalten zu wenig an den Bedürfnissen des Biolandbaus orientieren und dass die Kontakte zwischen Forschungsanstalten und Biobauern zu wenig häufig seien.

### Zukünftige Bedürfnisse

Der grösste Bedarf an Wissen und Dienstleistungen besteht im Biolandbau im Bereich der Tiergesundheit, -zucht und -fütterung. Als weitere wichtige Bereiche sind der Pflanzenschutz, die GVO-freie Produktion sowie die Blackenbekämpfung zu nennen.

### Kontakte mit der Forschung und Beratung

Wenig direkten Kontakt haben die Produzenten mit den landwirtschaftlichen Forschungsanstalten. Die Bäuerinnen und Bauern wünschen mit der Forschung in einen Dialog zu treten und vermehrt in die Forschung einbezogen zu werden. Insgesamt bekunden 60 Prozent der Befragten Interesse an einem Kontakt, 20 Prozent wünschen gar ein direktes Gespräch, zum Beispiel im Rahmen einer Veranstaltung oder eines Workshops.

Die Kontakte und der Wissensaustausch mit den Biobauern und Biobäuer-

rinnen sollen deshalb intensiviert werden. Die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten und das Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) arbeiten enger zusammen und übernehmen mehr Verantwortung in der Bio-Forschung. Zurzeit wird eine gemeinsame «Koordinationsstelle für die Forschung im Biologischen Landbau» aufgebaut.

Die Forschungsanstalten werden ihre Aktivitäten vermehrt auf die Bedürfnisse des Biolandbaus ausrichten und zusammen mit der landwirtschaftlichen Beratung Lösungen für die Bio-Praxis aufzeigen.



Legende

## Bio-Info

## + Schule auf dem Bauernhof (SchuB)

## Schule und Landwirtschaft

# Ein unvergessliches Erlebnis für Schüler

SchuB ist ein Projekt des Schweizerischen Bauernverbandes, welches Schülerinnen und Schüler jeder Altersstufe zu aktivem und erlebnisreichem Lernen auf dem Bauernhof einlädt. SchuB ist eine kreative, naturverbundene Dienstleistung von Bauernfamilien für Schulklassen und Lehrerschaft.

### Schule zum Anfassen

Die Schule auf dem Bauernhof ist Schule zum Anfassen und zum Erleben. Auf dem Bauernhof begegnen Schülerinnen und Schüler vielen Unterrichtsthemen «live». Schultage auf dem Bauernhof verfolgen konkrete Lernziele und sind thematisch in den Unterricht eingebettet. SchuB wird von der Lehrperson und der Bauernfamilie gemeinsam geplant, vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Ein Leitfaden für Lehrer und Bauern hilft beim Einstieg in Schule auf dem Bauernhof. Dieser Leitfaden enthält Tipps zur Vor-

bereitung, konkrete Beispiele und Ideen für die Umsetzung von SchuB.

### Bauernhöfe gesucht!

Um das Angebot Schule auf dem Bauernhof im Oberwallis bekannter zu machen und damit mehr Schüler von diesem Erlebnis profitieren können, suchen wir Bäuerinnen und Bauern im Oberwallis, welche bereit sind, sich für Schule auf dem Bauernhof zu engagieren. Da die OLK interessiert ist, die Landwirtschaft den Schülern näher zu bringen, werden die Landwirte für ihre Arbeit für SchuB auch entschädigt, und zwar mit 200.– für einen halben und 300.– Fr. für einen ganzen Tag.

Interessierte Bauern, welche neu Schule auf dem Bauernhof anbieten möchten, können sich bei der OLK melden Tel. 027 945 15 71. Wir vermitteln Ihnen weitere Informationen und sind bereit, bei der Umsetzung der ersten



Legende

SchuB-Besuche Unterstützung zu bieten (Ideen, Erfahrungen, Kontakte usw.). Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.schub.ch](http://www.schub.ch).

Weitere Infos  
siehe Rückseite →

Anfragen  
unter



Tel. 945 15 71

## Kurse

### Kompostieren im Hausgarten

Freitag, 20. September  
14.00–16.30 Uhr, Gärtnerei LZV  
– Theoretische Einführung  
– Praktische Arbeit  
Kosten: 10.– Fr.  
Die Teilnehmerzahl ist auf 16 beschränkt.  
Infos/Anmeldung bis 9. 9.: LZV\*

### Info-Abend NELA

Dienstag, 1. Oktober  
19.00 Uhr, LZV  
Unverbindlicher Info-Abend über den Ausbildungslehrgang für Nebenerwerbslandwirte.  
Weiter Infos siehe unter «Aktuell»

\* Anmeldungen Landwirtschaftszentrum Visp (LZV) unter Tel. 027 948 08 10 oder Fax 948 08 13, [bildung@lz-visp.ch](mailto:bildung@lz-visp.ch)

12. November 2002

# Tag der Pausenmilch

Der diesjährige Tag der Pausenmilch findet am Dienstag, den 12. November 2002 statt. An diesem Anlass werden die Bäuerinnen und Bauern den Kontakt zu den Schulen pflegen, indem sie in der gesamten Schweiz Gratzmilch und Infomaterial zum Thema Milch an Schülerinnen und Schüler abgeben.

### Begegnung von Landwirtschaft und Schule

Die Stiftung Pausenmilch, welche von der SMP getragen wird, hat im letzten Jahr einen nationalen «Tag der Pausenmilch» initiiert. Der grosse Erfolg dieses Anlasses ermutigt, die Begegnung von Landwirtschaft und Schule zu intensivieren.

Mit dem Tag der Pausenmilch werden die Kontakte zwischen den Milchproduzenten und den Schulen gepflegt und vertieft. Milch als wichtiges Grundnahrungsmittel wird auf sympathische und emotionale Weise den jungen Konsumenten näher gebracht. Schülerinnen und Schüler «erleben» den Geschmack von Milch und werden sensibilisiert für eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

### Tag der Pausenmilch 2001

Am letztjährigen Tag der Pausenmilch beteiligten sich die Schulen von Oberentersimons und Simplon-Dorf an der Pausenmilch-Aktion. Die Schulkinder freuten sich über die gluschtigen Milchshakes und die Abwechslung

während der Pause. Die vielen Becher, die ein zweites Mal nachgefüllt werden wollten, bewiesen, dass Milch nicht bloss eine sehr gesunde, sondern auch eine ganz feine Zwischenmahlzeit ist und auf vielfältige Weise genossen werden kann. Wie gut der Tag der Pausenmilch Anklang fand, zeigt wohl auch die Frage der Kinder: «Wann seid ihr wieder da?»

### Bauern gesucht!

Die OLK möchte die Bäuerinnen und Bauern ermuntern, an der Pausenmilch-Aktion 2002 teilzunehmen. Die Pausenmilch-Aktion kann auch gut von mehreren Bauern gemeinsam organisiert werden. Wir stellen uns vor, dass am Tag der Pausenmilch auch ein kur-

zer Vortrag in der Schule zum Thema Milch und Landwirtschaft gehalten werden kann. So haben Schüler und Lehrer die Gelegenheit, direkt mit den Bauern in Kontakt zu treten.

Die OLK ist bereit, bei der Organisation der Pausenmilch-Aktion Unterstützung zu bieten, sei dies bei der Organisation der Milch, bei der Material-Bestellung (Shake-Pulver, Broschüren), bei der Bereitstellung von Unterlagen für die Information in den Schulen usw. Interessierte Bäuerinnen und Bauern können sich bei der OLK melden und als ersten Schritt bereits mit der entsprechenden Schule Kontakt aufnehmen, um die Pausenmilch-Aktion zu planen.

14. November 2002

# Viehauktion in Brugg

Die VIANCO organisiert in Zusammenarbeit mit der OLK am 14. November 2002 eine Viehauktion mit Walliser Vieh (Braunvieh und Fleckvieh) in Brugg. Das lang-

fristige Ziel der OLK ist es, in Zusammenarbeit mit der VIANCO einen regelmässigen Absatz für Nutz- und Schlachtvieh im Oberwallis zu schaffen und damit die

### Marktsituation auf dem Viehmarkt zu beleben.

Der Auktionstermin wurde erst im November gewählt, da der Oktober zu den absatzschwächsten Monaten

gehört und die Züchter durch den schlechten Absatz enttäuscht würden. Damit gerade dieser erste Anlass für die Zusammenarbeit mit der VIANCO ein voller Erfolg wird, ist es besonders wichtig, dass die Walliser Züchter mit guten Tieren an der Auktion teilnehmen. Zudem möchten wir allen Käufern von Walliser Vieh ein Produkt der Walliser Landwirtschaft als Sympathiebekundung schenken.

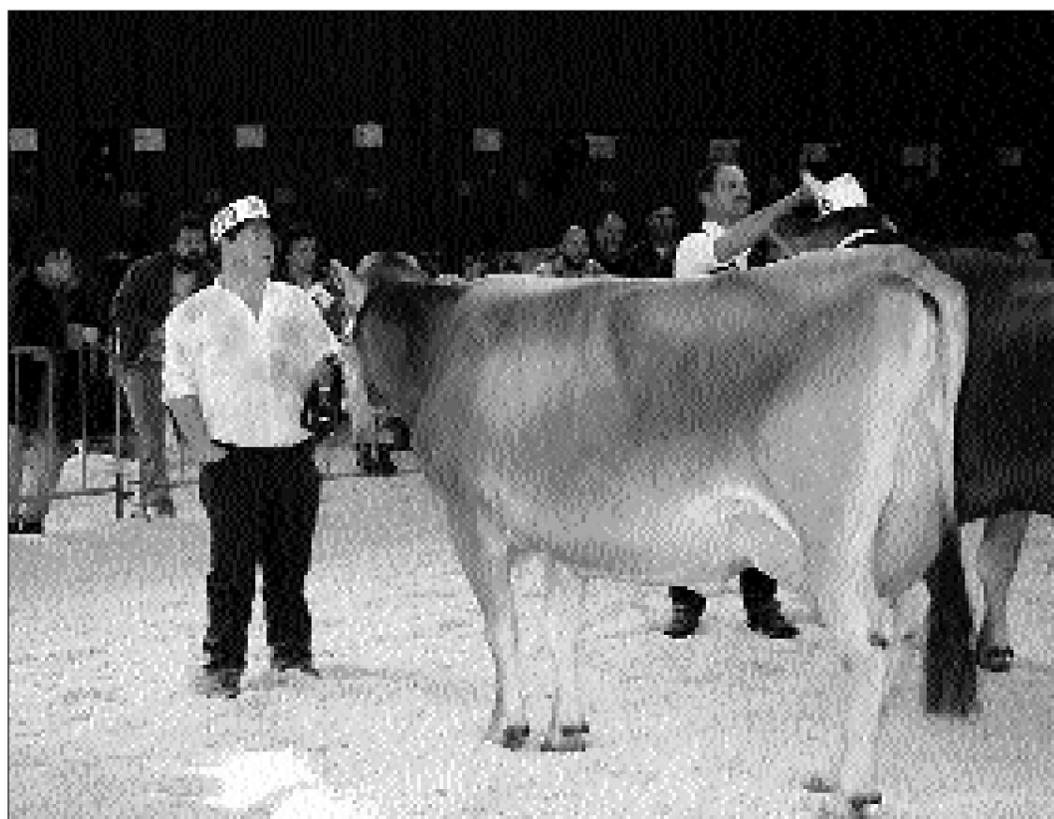
Damit die Transportkosten im Rahmen bleiben, ist die minimale Teilnahme aus dem Wallis auf 20 Tiere festgelegt. So belaufen sich die Transportkosten auf 100.– Fr. pro Tier. Wir sind in Abklärung, damit die Kosten übernommen werden können. Ich hoffe, dass Sie die Nutzviehauktion mit Walliser Vieh am 14. November tatkräftig unterstützen werden und dass wir so etwas Bewegung in den Walliser Viehmarkt bringen können.

### Anforderungen an das Zucht- und Nutzvieh

Grundsätzlich muss man vorausschicken, dass lediglich gute Qualität Absatzchancen hat! Zudem sollte das Wallis an der ersten Auktion mit guter Qualität auftreten, da ansonsten eine weitere Zusammenarbeit mit der VIANCO schwierig sein wird.

### Anforderungen an die Tiere:

– Rassen: Braunvieh oder Fleckvieh  
– Wirtschaftliche, funktionelle Tiere  
– Grossrahmige, grossgewachsene Kühe



Kuh Janka, Jentsch Anton, Steinhaus: Miss Schöneuter, anlässlich der Expo Interraces 2002 in Martinach (Quelle: Claude Quartier, Agri)

## Mitteilungen

## Agenda

### 8. September

Ab 10.00 Uhr Haflingerschau in Erschmatt (Reitplatz Hügo-Stei):  
– Pferdeverkauf  
– Kantinenbetrieb  
– Musikalische Unterhaltung mit Tom

### 19. September

Ausflug der Bäuerinnenvereinigung auf dem Ballenberg (siehe Infos)

### 28. September

– Pürümärt in Turtmann, mit Tierschau «Tiere auf dem Bauernhof», Melkwettbewerb und weiteren Attraktionen  
– Landwirtschaftstag Brigerberg: Grosse Tierschau und Streichelzoo, eingangs Ried-Brig

### 30. September

Schlachtviehannahme um 13.00 Uhr in Gamsen  
Die neuen Anmeldeformulare können bei der Betriebsberatung und ab 20. September auch bei den Obmännern bezogen werden.

### Bis 20. Oktober

Expoagricole: Die Landwirtschaft an der Expo.02, Murten  
Infos: [www.expoagricole.ch](http://www.expoagricole.ch)

– Wünschenswert frisch gekalbt (1-2 Monate gekalbt) oder hoch trächtig  
– Rinder: frisch gekalbt  
– gesundes Euter, gute Melkbarkeit, gesunde Beine  
– mit Vorteil hornlos  
– Laufstall gewöhnt ist von Vorteil

### Vorgehen für die Teilnahme an der Auktion

**Anmeldetermin:** Freitag, 19. 10. 02  
**Anmelden bei:** OLK; Talstr. 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71 oder E-Mail: [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch)  
– Anschliessend findet die Einschätzung statt. Ein Einschätzer der VIANCO schätzt die angemeldeten Tiere ein. Dabei wird der Preis festgelegt, für welchen das Tier übernommen wird (Übernahmegarantie). Die Übernahme erfolgt also nur, wenn der Händler bei der Einschätzung mit dem Bauer einig wird.  
– Übernahme der Tiere durch die VIANCO und Versteigerung der Tiere am 14. Nov. 02 in Brugg  
– Kosten für den Verkäufer: Fr. 200.– bis 300.–, generell aber 7% vom Versteigerungspreis.  
Die detaillierten Auktionsbedingungen können ebenfalls bei der OLK angefordert werden.



Oberwalliser  
Landwirtschafts  
Kammer

## Mitteilungen

# AGRO WALLIS

### Kleinvienschauen 2002

WAS und OXFORD

9. September	Leuk-Stadt	15.00 Uhr
10. September	Unterbäch	14.00 Uhr
18. September	Stalden / Gspon	10.30 Uhr
20. September	Glis	09.00 Uhr
	Ried-Brig	14.00 Uhr
23. September	Gampel	09.00 Uhr
	Steg	14.00 Uhr
26. September	Wiler	08.30 Uhr
27. September	Hohtenn	14.00 Uhr
28. September	Raron	09.00 Uhr
	Embd / Törbel	10.00 Uhr
	Münster	14.00 Uhr
30. September	Bellwald	14.00 Uhr
1. Oktober	Fieschertal	14.00 Uhr
2. Oktober	Ernen	10.30 Uhr
	Niederwald (Oxford)	14.30 Uhr
3. Oktober	Niedergesteln	10.00 Uhr
	Betten	13.00 Uhr
4. Oktober	Naters / Ried-Mörel	08.30 Uhr
	Naters (Bircheggga)	09.15 Uhr
	Mund / Naters	10.00 Uhr
7. Oktober	Turtmann	14.00 Uhr
11. Oktober	Visp	16.00 Uhr
12. Oktober	St. Niklaus	09.30 Uhr
	Blatten	10.00 Uhr
	Täsch	13.30 Uhr
	Salgesch / Varen	14.00 Uhr
19. Oktober	Eischoll	09.00 Uhr
26. Oktober	Albinen	10.00 Uhr

Amt für Viehwirtschaft

### Kleinvienschauen 2002

ZIEGEN

21. September	Staldenried (Gspon)	11.00 Uhr
28. September	Zermatt	10.00 Uhr
	Törbel	14.00 Uhr
5. Oktober	Mund	10.00 Uhr
	Brigerberg	10.30 Uhr
	St. Niklaus	14.00 Uhr
12. Oktober	Münster	10.00 Uhr
	Ried-Mörel	10.30 Uhr
	Bratsch	13.30 Uhr
	Naters (Geimen)	13.30 Uhr
19. Oktober	Ausserberg	10.00 Uhr
	Glis-Bister	14.00 Uhr
	Visperterminen	14.00 Uhr
26. Oktober	Lötschental (in Wiler)	14.00 Uhr

Amt für Viehwirtschaft

### Kleinvienschauen 2002

SCHWARZNASENSCHAF

6. September	Mund (Jubiläum)	10.00 Uhr
	Embd	10.30 Uhr
	Birgisch	14.00 Uhr
	Randa	14.00 Uhr
7. September	Lalden / Ulrichen	10.00 Uhr
	Ferden / Ferdenbach	14.00 Uhr
10. September	Eisten / Zen-Eisten	10.00 Uhr
	Unterbäch / Schaufelboden	14.00 Uhr
13. September	Ausserberg	09.30 Uhr
	Visperterminen	10.00 Uhr
	Eggerberg	15.00 Uhr
	Lalden	15.00 Uhr
14. September	Baltschieder / Kumme	09.30 Uhr
	Bürchen / Blattersboden	10.00 Uhr
	Grächen / Hannigalpbahn	10.30 Uhr
	Eyholz	11.00 Uhr
	Hohtenn	14.00 Uhr
	Niedergesteln	14.00 Uhr
	Stalden	14.30 Uhr
	Niedergampel	15.00 Uhr
16. September	Betten / Bettmeralp	10.00 Uhr
	Ergisch	10.00 Uhr
	Steg	11.00 Uhr
	Leuk-Stadt	13.00 Uhr
	Ems / Oberems	14.00 Uhr
	Leuk-Susten	14.00 Uhr
	Agarn	14.30 Uhr
17. September	Raron / St. German	09.00 Uhr
	Zeneggen / Zen Stalden	09.30 Uhr
	Raron / Raron	10.30 Uhr
	Bitsch	11.00 Uhr
	Glis-Gamsen / Gliserstutz	11.30 Uhr
	Termen	14.00 Uhr
	Ried-Brig	14.30 Uhr
18. September	Erschmatt	10.30 Uhr
	Fiesch-Fieschertal	14.00 Uhr
	Mörel / Filet	16.00 Uhr
20. September	Eischoll / Dorf	11.00 Uhr
	Naters / Naters	13.30 Uhr
	Brigerbad	14.30 Uhr
21. September	St. Niklaus	10.00 Uhr
	Staldenried / Gspon (Jubiläum)	10.00 Uhr
	Turtmann	10.00 Uhr
	Bratsch	13.00 Uhr
	Massegga	13.30 Uhr
	St. Niklaus / Ried	13.30 Uhr
	Törbel	14.00 Uhr
	Ried-Mörel	16.00 Uhr
23. September	Zermatt / Furi	13.00 Uhr
27. September	Naters / Geimen	13.30 Uhr
28. September	Blatten / Tiefenmatte	14.00 Uhr

Amt für Viehwirtschaft

## Infos

Bäuerinnenvereini-  
gung Oberwallis

### Ausflug auf den Ballenberg

Die Bäuerinnenvereinigung Oberwallis macht am Donnerstag, 19. September ihren Herbstausflug auf den Ballenberg. Mit einem modernen Reiseocar geht die Fahrt via Grimsel nach Brienz/Ballenberg.

Abfahrt ist um 6.10 Uhr in Turtmann bzw. um 7.00 Uhr in Brig (weitere Einsteigemöglichkeiten vorhanden!). Der Preis beträgt Fr. 99.-, dabei sind die Fahrt, der Eintritt für den Ballenberg sowie das Mittagessen inbegriffen. Bei mehr als 25 Anmeldungen wird der Preis reduziert.

Es hat noch Plätze frei! Anmeldungen sind deshalb noch bis Montag, 9. September 02 an Roberta Heinzmann möglich: Tel: 027 946 39 83 oder 079 628 24 92. Gönnen Sie sich einen freien Tag für einen gemütlichen Ausflug auf den Ballenberg!

### Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

12. Sept. 2002

Texte elektronisch abgefasst  
und Fotos farbig im Original  
zusenden an die OLK

# HIER KAUFEN SIE GUT EIN!

Jetzt  
bestellen!  
Silomais  
550 kg



OBERWALLIS  
fenaco, Überlandstr. 70  
3902 Brig-Glis  
Telefon 027 923 10 86  
Telefax 027 924 26 43

### Herbstaktionen

Schaf- und Milch-  
viehfutter- und  
Mineralsalz-Aktion  
vom  
9. Sept. bis 30. Nov. 2002



ein  
5 Tonnen-Spanngurt  
beim Bezug von  
150 kg Minex UFA Mineral-  
salz/UFA Top-Form

107489

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn



Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

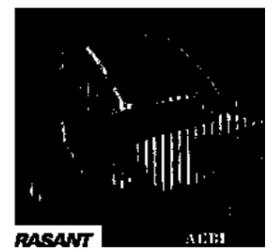


Landmaschinen  
AMMETER AG

Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82  
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriest. 85, Tel. 027 923 31 20

Mit denen gehts  
rasant aufwärts.

RASANT. Die leisten  
viel, sind komfortabel  
und bodenschonend.  
Alle Versionen sind  
vom Mähen bis zum  
Schneeräumen viel-  
seitig einsetzbar.



Beratung, Verkauf und Service:

Landmaschinengarage  
Reinhard Meichtry  
3956 Guttet-Feschel

Tel. 027 473 16 03 - Fax 027 473 30 03

107481



Diverse

### Vorführ- Traktoren

zu Occasions-Preisen

Eine Anfrage lohnt  
sich!

Motorist/Land-, Bau-, Forst-, Golf-, Kommunalmaschinen



Gr. Plietschgässli 37 3952 Susten Tel. 027 473 14 60  
www.waltherag.ch  
Im Neugut 3994 Lax Tel. 027 971 23 39

107649

### Mit ausgeprägtem Hang für steiles Gelände.

Motormäher Aabl AM30. Ein richtiger Mehr-  
zweckmäher. Stark am Berg und an Böschungen  
und vom Mähen übers Haus bis zum Schneeräu-  
men vielseitig einsetzbar. Ein Multitalent also mit  
starker Karriere. Kräftig, sicher und erst noch kom-  
fortabel.



Beratung, Verkauf und Service:

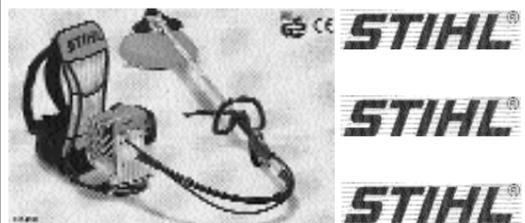


3904 Naters  
Furkastrasse, Tel. 027 923 15 32

R. Meichtry  
Landmaschinen  
Mech. Werkstätte

3956 Feschel  
Tel. 027 473 16 03

### Rückentragbare Motorsensen



Johann Schmidhalter AG

Service + Verkauf von  
Land- und Kommunalmaschinen



Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

107499